

Niederschrift über die 29. Sitzung des Gemeinderates - öffentlich -

Sitzungsdatum: Dienstag, den 24.01.2023
Ort, Raum: Bürgerhaus Linde - großer Saal

Öffentliche Sitzung

Ö/1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, 1. Bürgermeister Martin Finzel, eröffnete um 18:00 Uhr die 29. Sitzung des Gemeinderates Ahorn der Wahlperiode 2020/2026.

Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Ö/2 Genehmigung der Niederschrift

Beschluss:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 29.11.2022 wurde genehmigt.

Die Gemeinderäte Frank Haug und Michael Zahner waren bei der Abstimmung noch nicht anwesend.

Abstimmungsergebnis: Ja 13 Nein 0 (einstimmig beschlossen)

Ö/3 Bekanntgabe der vom Bürgermeister aufgrund des Art. 37 Abs. 3 GO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und die zwischenzeitlich besorgten, unaufschiebbaren Geschäfte

Es lagen keine Sachverhalte vor.

Ö/4 Sonstige amtliche Mitteilungen und Berichte über Veranlasstes aus der letzten Sitzung

Trauerdank der Familie Manschefszki aus Irdning

Am 12.12.2022 ist Herr Josef Manschefszki aus Irdning verstorben. Er war einer der Gründer der Partnerschaft mit Irdning-Donnersbachtal. Aus Ahorn haben an der Trauerfeier 1. Bürgermeister Martin Finzel und Partnerschaftsbeauftragter Frank Haug teilgenommen und einen Kranz niedergelegt.

Mit einem Schreiben hat sich die Familie Manschefszki für die entgegengebrachte Würdigung und Wertschätzung des Verstorbenen bedankt und betont, die Auszeichnungen der Gemeinde Ahorn in Ehren und Gedenken halten.

Geschwindigkeitsmessgerät für Schafhof

Sicher die Kreisstraße überqueren stand am Anfang der Überlegungen einer Initiative von Wolfgang Tischer und Christoph Kuffner im Ahorner Ortsteil Schafhof. Aktuell verläuft der Gehweg noch nicht durchgängig parallel der Kreisstraße und die Geschwindigkeit der Autofahrer ist beim Queren der Straße eine Herausforderung. Die Anschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgeräts, das an verschiedenen Stellen des Ortes Schafhof angebracht werden kann, war daher das Ziel einer Sammelaktion.

Durch die Initiative zur Anschaffung eines mobilen Geschwindigkeitsmessgerätes kam eine beachtliche Spende in Höhe von 1.175,00 Euro zusammen. Die Gemeinde Ahorn hat den verbleibenden Betrag zur Anschaffung aufgestockt. Der Standort wird an unterschiedlichen Stellen des Ortsteils Schafhof sein und wird einen möglichst großen Lerneffekt für Kraftfahrer haben.

Workshop „Vereine stärken!“

Das Rodachtal ist geprägt von bürgerschaftlichem Engagement. Die Würdigung und Unterstützung des Engagements sind entscheidend für das Funktionieren der Strukturen. Vereine und Engagierte gestalten mit ihrem Einsatz maßgeblich die Bereiche Kultur, Bildung, Freizeit und Soziales im Rodachtal und sind somit ein wichtiger Faktor für das gesellschaftliche Leben in der Region. Die Vereine und damit das Bürgerschaftliche Engagement im Rodachtal soll besonders unterstützt werden. Der nächste Workshop findet am 31.01.2023 in Eisfeld statt unter dem Titel: „Den Vorstand als Team organisieren“. Eine Online-Teilnahme ist ebenso möglich. Weitere Informationen und der Einwahllink wurden auf der Homepage der Gemeinde Ahorn unter Aktuelles veröffentlicht.

Kulturhalle Witzmannsberg: Abbau des Impfzentrums

Das Impfzentrum des Landkreises wurde zum 31.12.2022 geschlossen. Die Einrichtungen in der Kulturhalle werden bis zum 31.01.2023 abgebaut.

Wahl der Schöffen

In diesem Jahr findet für die Geschäftsjahre 2024 - 2028 wieder die Wahl der Schöffen statt. Zur Zeit werden daher in allen Gemeinden Vorschlagslisten erarbeitet, aus denen dann durch einen beim jeweils zuständigen Amtsgericht gebildeten Schöffenwahlausschuss eine Auswahl erfolgen wird.

Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht und bei den Strafkammern des Landgerichts und stehen grundsätzlich gleichberechtigt neben den Berufsrichtern. Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – körperliche Eignung. Es kann nur von Bürgerinnen und Bürgern mit der deutschen Staatsangehörigkeit ausgeübt werden.

Bürgerinnen und Bürger können sich bis 14.04.2023 für das Ehrenamt des Schöffen bewerben. Nähere Informationen können unter www.ahorn.de – Aktuelles eingesehen werden.

B4 - Weichengereuth: Eingabe bei der Regierung von Oberfranken

In einer gemeinsamen Sitzung hatte das Staatliche Bauamt Bamberg eine Machbarkeitsstudie zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Bereich der B4 – Weichengereuth – Ahorner Berg dem Bausenat der Stadt Coburg und dem Umwelt- und Bauausschuss der Gemeinde Ahorn vorgestellt. Aus dieser Studie ging hervor, dass zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes als einzige Lösung die Installierung einer Lichtsignalanlage mitsamt verkehrssicherem Umbau der Einmündung verbleibt.

Der Senat für Stadt- und Verkehrsplanung sowie Bauwesen der Stadt Coburg hat in seiner Sitzung am 12.10.2022 die Unterzeichnung einer gemeinsamen Absichtserklärung zur Änderung der Einmündung der Gemeindestraße Ahorner Berg in die B 4 – Weichengereuth abgelehnt.

Aus diesem Grund hat sich die Gemeinde Ahorn mit Schreiben vom 16.01.2023 mit der Bitte um Prüfung und Einberufung eines runden Tisches an die Regierung von Oberfranken gewandt.

Finanzierung des ÖPNV

Mit Bescheid vom 18.01.2023 hat das Landratsamt Coburg mitgeteilt, dass der Zuschuss der Gemeinde Ahorn für den Öffentlichen Personennahverkehr im Landkreis Coburg 69.148,07 € beträgt.

Anträge für Bundesfördermittel:

Schloßpark Hohenstein

Für die klima- und denkmalgerechte Sanierung des Schloßparks Hohenstein wurde durch die Gemeinde Ahorn ein Förderantrag für das Bundesprogramm zur Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel gestellt.

Ziel des Projektes ist die Anpassung der historischen Parkanlage von Schloss Hohenstein an die nutzungsbedingten Anforderungen und geänderten klimatischen Bedingungen des 21. Jahrhunderts (z.B. Trockenphasen). Angestrebt wird dabei, den Anforderungen eines denkmalgeschützten Landschaftsparks ebenso gerecht zu werden, wie einem partizipativen Ansatz von Information und Modellhaftigkeit umzusetzen. So beinhaltet das Projekt auch eine systematische digitale Sensorisierung des Parks für die systematische Erfassung von Klima-, Boden-, Botanische und Luft-Daten für eine nachhaltige Steuerung und Bewirtschaftung des Parks. Durch ein zeitgemäßes Medienkonzept ist die Einbindung der interessierten Öffentlichkeit gewährleistet. Somit erfüllt das geplante Projekt nicht nur rein ökologische Aspekte, sondern dient insbesondere auch der modellhaften Erarbeitung, Umsetzung und Vermittlung.

Bau eines Zentraldepots

Weiter wurde für den Bau eines Zentraldepots am Gerätemuseum des Coburger Landes ein Förderantrag für das Programm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur Projektauftrag 2022“ des BBSR gestellt.

Ziel des Projektes ist die Errichtung eines Zentraldepots – mit Werkstätten und Büroräumen – für die umfangreiche Sammlung des Museums als regionales Gedächtnis. Der Bau ist fundamentale Voraussetzung für eine sachgemäße Sammlungspflege und sichert damit den langfristigen Erhalt der Bestände an historischem Kulturgut sowie ein zeitgemäßes Arbeiten für Verwaltung und Werkstätten. Um den Ensembleschutz des Gesamtareals zu bewahren, soll das Depot als Tiefgebäude in einem direkt an das Museumsgelände angrenzenden Hügel errichtet werden. Eine über mehr als ein Jahrzehnt dauernde Vorplanung, unter Einbindung aller relevanter Fachstellen, geht dem Antrag voraus. Alle baurechtlichen Voraussetzungen liegen aufgrund eines vorangegangenen Förderverfahrens (u.a. Regierung von Oberfranken, Freistaat Bayern, Europäische Union, verschiedene Fachstellen sowie die Oberfrankenstiftung) ausschreibungsreif vor. Zusätzlich wurde bei dem geplanten Bau größter Wert auf eine energieeffiziente Betreibung gelegt und das Fraunhofer Institut für Bauphysik fachlich mit eingebunden.

Ö/5 Bekanntgabe der freigegebenen Beschlüsse aus den nicht öffentlichen Sitzungen

Es lagen keine Freigaben für die Öffentlichkeit vor.

Ö/6 Information über den Sachstand Geh- und Radwegebau Schafhof-Wohlbach und dem Bau einer Abwasserdruckleitung

Sachverhalt:

Der Lückenschluss im Radwegenetz unserer Gemeinde ist seit Jahren beim Landkreis Coburg in Vorbereitung. Nachdem der Grunderwerb gesichert wurde, konnte durch den Landkreis ein Fördermittelantrag bei der Regierung von Oberfranken gestellt werden. Mit einer Baufreigabe und Prüfung durch die Regierung wird bis Mitte Februar gerechnet, so dass im unmittelbaren Anschluss die Ausschreibung und folglich die Auftragsvergabe erfolgen kann. Die bauliche Umsetzung der Maßnahme ist bis Ende 2023 geplant. Die Maßnahme wird als Gemeinschaftsmaßnahme mit der Gemeinde Ahorn durchgeführt. Der Landkreis wird parallel zum Geh- und Radwegneubau auf der Freistrecke auch eine Deckensanierung nebst angrenzender Bankett- und Grabensanierung durchführen.



Desweiteren ist ein Gehweglückenschluss in Schafhof auf der westlichen Seite der Kreisstraße zur besseren Verkehrsführung in Planung. Auch in Wohlbach wird der Gehweg im Zuge der Kreisstraßensanierung als Anbindung an den neuen Geh- und Radweg verlängert.

Die Gemeinde Ahorn muss die Kläranlage Wohlbach bis Ende 2023 außer Betrieb nehmen. Für einen Weiterbetrieb hätten umfangreiche und sehr kostenintensive Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen. Im Rahmen einer finanziellen Gegenüberstellung entschied sich der Gemeinderat für den Neubau einer Abwasserdruckleitung von der Kläranlage bis zum Pumpwerk Schafhof/Eicha und der Weiterleitung auf der bereits bestehenden Trasse zur Kläranlage Mittlerer Itzgrund. Die Maßnahme wird anteilig mit Fördermitteln in Höhe von ca. 250.000 € kofinanziert. Entlang der Freistrecke erfolgt die Neuverlegung im Bankettbereich des neuen Geh- und Radweges. Die Gemeinde wird die Maßnahme nutzen und den Lückenschluss des Gehweges in Richtung Wohlbach bis zum Anschluss im Einmündungsbereich der Bollerleite umsetzen.

Einen weiteren Baustein betrifft das Thema Hochwasserschutz, hierzu werden vom Landkreis die Durchlässe in der Kreisstraße vergrößert. Seitens der Gemeinde werden bestehende Ableitungen ertüchtigt und neue Abschlüge gebaut. Hierdurch sollen die bei Starkregenereignissen entstehenden Oberflächenwässer auf den Feldflächen Mühlfeld frühzeitig gelenkt und abgeleitet werden. Dies dient in erster Linie dem Schutz der Bebauung Seemühle aber auch der Entlastung der Kreisstraße durch weniger Geröll infolge Erosion der unbefestigten Feldwege und Ackerflächen.

Die Gemeinschaftsmaßnahmen versprechen sowohl Synergien im Bauablauf als auch bei den Baukosten.

Ö/7 Information über den Sachstand barrierefreie Bushaltestellen

Sachverhalt:

Im Rahmen des geplanten barrierefreien Umbaus der Bushaltestellen in Triebsdorf und Witzmannsberg ist der Gemeinde am 9. Dezember 2022 der Bewilligungsbescheid über 48.000,00 € zugegangen. Die Zuwendung entspricht 50% der zuwendungsfähigen Kosten. Die Berechnung der zuwendungsfähigen Kosten wurde durch eine Kostenhöchstpauschale von 3.000,00 € je Meter Haltestelle begrenzt.

Mit dem planenden Ingenieurbüro Koenig & Kühnel wurden nunmehr die weiteren Schritte abgestimmt. Für die Haltestelle beim Feuerwehrhaus in Triebsdorf ist festzustellen, dass während der Bauzeit eine Vollsperrung notwendig wird. Hierzu ist mit dem Landratsamt, der Stadt Coburg, den angrenzenden Gemeinden und ggf. dem staatlichen Bauamt ein Umleitungskonzept zu entwickeln. Die Vollsperrung wird auch den eigentlichen Busverkehr maßgeblich einschränken, daher der Vorschlag, die Maßnahme zwingend in den Sommerferien auszuführen. Durch den Um- / Ausbau der Bushaltestellen wird auch eine Verkehrsberuhigung erwirkt, da die räumliche Anordnung die Fahrspuren im zukünftigen Haltebereich einengt. Der Haltepunkt in Richtung Coburg erhält zudem einen kleinen Fahrgastunterstand.

Für den Umbau der Haltestelle in Witzmannsberg, ebenfalls beim Feuerwehrhaus, bestehen nicht so große Zwänge wie in Triebsdorf. Auf größere Umleitungen und Sperrungen kann verzichtet werden, lediglich der Linienbusverkehr muss sinnvoll umgeleitet/ gelenkt werden. Die vorhandenen Strukturen rund um den Dorfplatz werden durch die Baumaßnahme nur geringfügig beeinträchtigt. Lediglich bestehende Grünanlagenbereiche und Anpflanzungen müssen partiell weichen, werden aber im Rahmen der Anlage wieder mit angelegt. Hierbei soll der Gemeindebauhof mit unterstützen.

Für beide Maßnahmen werden aktuell durch das Ingenieurbüro Koenig & Kühnel die Ausschreibungsunterlagen vorbereitet. Bis Ende Januar werden diese dem Bauamt der Gemeinde

übergeben und im Rahmen einer Ausschreibung an Firmen versandt (wichtig: das Umleitungskonzept für Triebsdorf muss vorliegen). Mit einer Auftragsvergabe ist unter besten Voraussetzungen bis Ende Februar zu rechnen oder spätestens Ende März. Demzufolge wird als Bauzeit ca. Ende April bis zum Ende der Sommerferien vorgesehen.

Ö/8 Anfragen

Gemeinderat Hubert Becker weist darauf hin, dass die Glascontainer im Gemeindegebiet wiederholt überfüllt sind.

Bürgermeister Martin Finzel teilt mit, dass nach mehrfachen Anrufen im Landratsamt Coburg nun zugesagt wurde, dass die Container am 25.01.2023 geleert werden. In kritischen Bereichen, wie z.B. bei der Wefa, hat auch der Bauhof schon das Räumen um die Container übernommen, um Verletzungsgefahren vorzubeugen. Verantwortlich hierfür ist jedoch der Landkreis.

In diesem Zusammenhang möchte **Gemeinderat Timo Sollmann**, dass für Schorkendorf ein geeigneterer Standort für die Container gesucht wird, als am Feuerwehrhaus.

Bürgermeister Martin Finzel informiert, dass seit längerem nach einem besseren Standort gesucht wird. Leider wurden die vorgeschlagenen Lösungen bisher vom Entsorgungsunternehmen abgelehnt. Zwei weitere Standorte sind aktuell in der Prüfung und es wird wieder berichtet

Gemeinde Ahorn
Ahorn, 30.01.2023

Martin Finzel
Vorsitzender

Christine Blinzler
Schriftführer/in